

Chilbigottesdienst am 17. Sonntag nach Trinitatis, 10.01.2023
Reformierte Kirche Bubikon, auf der Chilbi im Hilaria-Festzelt

Thema: Der Schatz im Acker

Eröffnungswort: Ps 96,1

Singt dem HERRN ein neues Lied, singt dem HERRN, alle Länder.

Schriftlesung: Matthäus 13,1-3a und 44

An jenem Tag verliess Jesus das Haus und setzte sich an den See. Und es versammelten sich so viele Menschen um ihn, dass er in ein Boot stieg und sich setzte; und das ganze Volk stand am Ufer. Und er sagte ihnen vieles in Gleichnissen:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der im Acker vergraben war; den fand einer und vergrub ihn wieder. Und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.

Predigt (Mundart)

*diverse
Hinweise:*

Liebi Chilbi-Gmeind!

Mir händ vorher d'Chind uf Schatzsuechi gschickt. Ob sie ächt fündig werded, oder isch das mit em Schatz ächt nume «fake news»?

Zum Glück isch de Spruch «Wer sucht, der wird finden» nöd eifach e Redewändig, sondern es Verspräche vo Jesus. Also simmer zueversichtlich, dass d'Chind irgendöppis wie en Schatz werded finde.

*Mt 7,7;
vgl. Jes 55,6*

«Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.»

Jesus vergleicht s'Himmelriich vo Gott mit eme Schatz, wo öpper eher zuefällig entdeckt. De Mänsch verchaufft alles, wo er hät, und chaufft de ganz Acker, zum in Bsitz vo dem Schatz z'cho, wo de höchi Priis anschiinend wert isch.

Hm, en Schatz entdecke... Das erinneret mich a Entdecker- und Abendtürgschichte, wo ich scho als Chind gern gha han. Eini vo dene Gschichte isch de Roman «Robinson Crusoe». Dä bekannti Roman verzellt d'Gschicht vomene Händler, wo gäg de Wille vo sine Eltere sini sicheri Exischtänz ufgit und Seefahrer wird. Er überstaht einigi Abendtür, erliedet dänn jedoch en Schiffbruch, wo er als Einzige überläbt. Er schaffts dänn au 28 Jahr lang, uf dere Insle trotz Einsamkeit und Gfahre z'überläbe, bis er vomene Schiff grettet wird.

reformierte kirche bubikon

Wo isch jetzt da de Zämehang zum Gliichnis vo Jesus zum Schatz im Acker und em Himmelriich? Wo isch bim Robinson de wertvolli Schatz und de Moment, wo er alles defür her git?

Ich meinti, d'Parallele isch die: De Robinson laht sis alte Läbe hinter sich.

Z'erst passiert das freiwillig, wo er Seefahrer wird, da git er sis alte Läbe her, um öppis bessers überz'cho. De Schiffbruch bedüet dänn nomal en radikale Verluscht vo allem, wo ihn a sis alte Läbe bunde hät.

De Schatz i de Robinsongschicht, das isch einersiits d'Insle, uf dere er gstrandet isch. Die Insle isch wie es chliises Paradies. Fasch wie Adam und Eva fangt de Robinson a, das chline Paradies z'bebaue und fruchtbar z'mache.

1Mo 1,28

Mer chönnt aber au säge, dass d'Insle letschtlich nur e einsami Zwüschestation isch.

Hebr 13,14

De eigentlich Schatz isch dänn das britische Handelsschiff, wo wie usere andere Wält chunnt und ihn rettet. S'Himmelriich, vo dem Jesus redt, wär dänn wie das heimatische Schiff, wie d'Rückkehr i sini Heimat, sis Dihei, us dem er gflüchtet isch.

Uf jede Fall: Zu dem Schatz isch de Robinson erst dur de Schiffbruch cho, dur e existenzielli Not, wo er quasi alles verlore hät und de Heiwäg unmöglich worde isch.

Jetzt säged sie vilicht mit Rächt: D'Gschicht vom Robinson isch en Roman. Sie basiert aber höchstwahrscheinlich uf de wahre Gschicht vom schottische Seefahrer und Abendtörer Alexander Selkirk. Dä Selkirk söll striitsüchtig und unghorsam gsi si. Wäge Betrunkeheit und Schlägereie isch er oft mit em Gsetz in Konflikt cho, und - Achtung, falls es Konfirmande da hät, guet ufpasser - wäg ungebührlichem Verhalte i de Chile isch er vor d'Chilegmeindversammlig zitiert worde. Ja, so isch das damals gloffe! 😊

Wäg dene Konflikt und de Flucht vor em Gsetz isch de Selkirk zum Seefahrer worde. Eines Tages isch er nach Problem mit ihrem Schiff allei ufere einsame Insle blibe, während de Rescht vo de Bsatzig wiiter gfare und dänn untergange isch. De Selkirk hät 4 Jahr lang uf dere Insle überläbt, bevor es englisches Schiff ihn grettet hät. Au nach de Rückkehr i sini Heimat isch d'Läbesgschicht vom Selkirk chrumm blibe. I de Ziit uf de Insle hät er aber vil i de Bible gläse, wo er näbst ere Muskete, Tabak, eme Mässer und eme Chochtopf debie gha hät. Das sött mer also uf e einsami Insle mitnäh...

S'hüfige Läse i de Bible seg wichtig gsi für am Selkirk sin Gmüetszueschtand und demit er di mänschliche Sprach nöd verlernt hät. Ich find das beachtenswert! Sowohl de Robinson wie au sis reale Vorbild, de Alexander Selkirk, händ also gar kein Schatz gsuecht, allefalls es anders oder bessers Läbe. Sie sind au nöd die eifachschte Mänsche gsi und uf ihri Art vo dihei gflüchtet. Trotzdem sind sie beidi mitte inere existenzielle Situation uf so öppis wie en Schatz gstosse.

«Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker.»

reformierte kirche bubikon

Jesus macht in nur eim Satz en Vergleich. Er vergliicht s'Himmelriich vo Gott, eusi himmlischi Heimat, mit eme Schatz. Jesus verzellt eus die churz Story vomene einzelne Mänsch, wo gar nöd uf Schatzsuechi gsi isch. Dä Mänsch hät sich gar nöd für s'Himmelriich vo Gott interessiert, mer chönnt säge: das isch kein fromme Chilegänger gsi. Er schiint eher zuefällig uf de Schatz z'stosse. Vilicht isch es bi de mühsame entbehrliche Arbet gsi, wo er de Schatz entdeckt hät, z'mittsch im tägliche Läbe. Jedefalls isch er nöd de Bsitzer gsi vo dem Acker, wo er sich druf befunde hät, und uf dem er vilicht krampfet hät.

*Vgl. dagegen
Mt 13,45f*

Und dänn macht de Mänsch öppis, wo vo usse betrachtet wenig Sinn macht: er verchauft alles, wo er hät, nur zum in Bsitz vo dem Acker z'cho. Das isch de Moment, wo er sis alte Läbe hergit, um öppis vil bessers z'günne. Will de Mänsch dademit in Bsitz vo öppis sehr wertvollem chunnt, isch er über de Verluscht nöd truurig, sondern i sinere Freud verchauft er alles, wo er hät, und chaufft de Acker. Alles hergäh, um öppis vil bessers z'günne.

*Zum Landkauf:
3Mo 25,10.23*

Was heisst die Gschicht für eus, für Sie? Ich wett ihne zwei Möglichkeite abüte, was die Gschicht chönnti bedüte.

Jesus hät gern und oft über s'Himmelriich vo Gott gredt. Das isch so chli sis Lieblingsthema gsi, chönnt mer säge, ganz nach sim eigene Wort: «Von was das Herz voll ist, des geht der Mund über.» Jesus lehrt eus öppis über d'Kostbarkeit vom Himmelriich vo Gott. Dä Schatz z'bsitze isch vil wertvoller als eusen Bsitz oder euses mängisch mühsame Läbe, a das mir eus so fescht chlammered. Drum sölled mir gwundrig wärde uf das, wo Jesus eus z'büete hät.

*vgl. Mt 6,21
und Lk 6,45
Ps 73,25*

Die zweit Bedüütig, wo ich ihne wet abüte, isch die: Vilicht chönd Sie i dem Gliichnis oder im Schicksal vom Robinson Spure vo Ihrer eigene Gschicht entdecke. Vilicht isch hüt de Tag, wo sie über en Schatz stolpered, wo Sie ihn gar nöd erwartet händ, vilicht sogar mitte im Schiffbruch oder wo mer susch irgendwie im Läbe gstrandet isch, uf die eint oder ander Art: brueflich, privat oder ganz persönlich.

Jes 65,1

Wer weiss, vilicht merked sie i dem Gottesdienscht öppis devo, wie wertvoll de Schatz isch, vilicht i de Wort vo Jesus, bim betrachte vo Ihrer eigene Läbesgeschichte, oder im fröhliche Singe vo de Lieder, oder i de hoffentlich ebeso fröhliche Gmeinschaft vo dere Chilbi-Gmeind.

Dademit isch aber nöd alles gseit zu dem Schatz, und au nöd zum Himmelriich vo Gott. Vilicht isch hüt de Moment, wo mer z'erst schiinbar zuefällig über öppis stolpered und merked: da isch öppis wertvolls verborge.

Ich wett Sie drum dezue iiladed, dra z'bliibe und wiiter z'entdecke, was es mit dem Schatz vom Himmelriich uf sich hät. Dass es dä wertvolli Schatz git, ebe s'Himmelriich vo Gott, das sind jedefalls kei «fake news». Wer suecht, dä wird finde, und wär achlofft, dem wird uftue, verspricht Jesus. - Amen.

Gebet

Jesus Christus, Du häsch eus Mänsche vom Himmelriich vo Gott verzellt. Und du lehrsch eus: En Bürger oder e Bürgerin z'sii i dem himmlische Riich vo Gott, das isch wertvoller als jede materielli Bsitz, und koschterbarer als euses vergängliche Läbe. *Eph 2,19*

Danke, dass das Himmelriich kein billige Troscht isch, kei Fiktion, sondern e Realität. Du sälber, Jesus Christus, bürgsch mit dim Läbe und Tod, mit dinere Uferstehig und diner Rückkehr zum Vatter im Himmel dadafür. *Eph 1,13f*
Offb 1,5

Und du häsch eus vo dim guete Heilige Geischt gäh, wo nöd nur d'Gwüssheit schänkt, Bürger z'sii vo dim zuekünftige Riich, sondern wo's möglich macht, dass mir eus scho jetzt därfed dini Chind nänne. *Joh 1,12*
Röm 8,14.16

Amen.

Pfr. Tobias Moser